

Produktionsleitung während der Thesendiskussion der kleinen Grundorganisation in der LPG Typ I in Grabko, gemeinsam mit den DBD-Kollegen einen Perspektivplan nach dem Beispiel Homo aufzustellen. Dieser Plan geht von den Produktionsmöglichkeiten aus, die noch auszuschöpfen sind. Die damit verbundene Diskussion über die sozialistische Perspektive der Landwirtschaft führte auch dazu, daß erstmalig sechs Genossenschaftsbauerinnen dieser LPG an einem achttägigen Qualifizierungslehrgang teilnehmen.

Auch in der LPG Typ I in Lauschütz führte die Thesendiskussion zu konkreten Ergebnissen. Vor allem die Frauen forderten dort, endlich mit der genossenschaftlichen Viehhaltung zu beginnen. Einmal wollen sie es künftig leichter haben, zum anderen sehen sie darin den einzigen Weg, die tierische Produktion weiter zu steigern. Die Mitglieder beschlossen, mit dem Bau eines großen Rinderstalles zu beginnen.

Den drei LPG-Aktivs helfen Mitglieder des Büros, die Beschlüsse der Partei zu verstehen und sich für ihre Verwirklichung einzusetzen. In der LPG Typ I in Sehenköbern wurde durch die Diskussion zur Vorbereitung des Bauernkongresses erreicht, daß sich das LPG-Aktiv mit der Perspektive der Genossenschaft beschäftigte und dazu seine Gedanken den Genossenschaftsmitgliedern unterbreitete.

Das LPG-Aktiv dort sorgte auch dafür, daß alle perspektivischen Maßnahmen mit der LPG Typ III in dieser Gemeinde abgestimmt werden. So auch die zweckmäßige Anlage von Produktionsbauten. Das LPG-Aktiv beriet sich mit der Parteiorganisation der LPG Typ III darüber, und auch die Vorstände tauschten dazu ihre Gedanken aus. Die Genossen des Büros für Landwirtschaft achten ihrerseits darauf, daß alle Fragen der weiteren Entwicklung der LPG Typ I mit den Mitgliedern besprochen werden und daß nicht übereilt gehandelt wird.

An das Jahr 1965 denken

Als Maßstab für den Erfolg, mit dem die Diskussion zur Vorbereitung des

Bauernkongresses im Kreis Guben geführt wurde, können nur die Veränderungen gelten. Je gründlicher in den LPG Typ I Klarheit darüber geschaffen wurde, welche Verantwortung alle Genossenschaftsbauerinnen und -bauern für die Verbesserung der Versorgung unserer Werktätigen und damit für die weitere Stärkung unserer Republik haben, desto schneller schufen diese selbst die Voraussetzungen für die weitere Steigerung der Produktion.

Über 20 Spezialistengruppen wurden bis Mitte Februar in den LPG des Kreises gebildet. Es entstanden Programme zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit, und weitere LPG Typ I haben konkrete Vorstellungen, wie sie ihre genossenschaftlichen Viehhaltungen vergrößern wollen. Die vom Büro für Landwirtschaft gestellte Aufgabe, die Frühjahrsbestellung gründlich vorzubereiten und termin- und qualitätsgerecht durchzuführen, wurde durch konkrete Maßnahmen der LPG-Vorstände und der Spezialistengruppen unterstützt.

In den Seminaren mit den Parteisekretären wiesen wir die Genossen darauf hin, die guten Erfahrungen der Frühjahrsbestellung 1963 auszuwerten. Die LPG Typ III in Groß Gastrose hatte zum Beispiel durch Auslegen der Frühkartoffeln im April 203 dt vom Hektar geerntet. Die Grundorganisationen und LPG-Aktivs bekamen den Auftrag, den Genossenschaftsmitgliedern zu erläutern, daß die termin- und qualitätsgerechte Frühjahrsbestellung die wichtigste Voraussetzung für höhere Erträge in der tierischen Produktion im Jahre 1965 ist. Darum sollen sie auf die volle Auslastung der Technik und eine hohe Qualität der Feldarbeiten achten und jeder Hektarjagd entschieden entgegenreten.

Die große Aussprache während der Vorbereitung des VIII. Deutschen Bauernkongresses hat uns in den LPG des Typ I ein gutes Stück weitergebracht. Die Auswertung der Beschlüsse von Schwerin wird im Mittelpunkt der Neuwahlen der Parteileitungen stehen.

Ruthard Steinhöfel

Leiter des Büros für Landwirtschaft
der Kreisleitung Guben